

# Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD), Chinaseuche

## Informationen zur aktuellen Seuche bei Kaninchen

Was ist RHD?

RHD ist eine hochansteckende und leider meistens tödlich verlaufende Viruserkrankung der Kaninchen und Hasen, auch unter dem Namen Chinaseuche bekannt. Es gibt zwei verschiedene Erreger, RHD 1 und 2.

Wie wird RHD übertragen?

Übertragen wird RHD durch direkten Kontakt zu kranken Tieren oder indirekt durch Stechmücken und Fliegen, verseuchte Gegenstände wie die eigene Kleidung oder durch kontaminiertes Futter und Einstreu aus Gebieten mit infizierten Wildkaninchen/Feldhasen. Manche überlebende Kaninchen scheiden das Virus weiter aus (Dauerausscheider). Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung dauert es i.d.R. nur ein bis drei Tage (Inkubationszeit), manchmal treten aber noch Todesfälle bis zu drei Wochen nach der ersten Infektion auf.

Welche Symptome zeigen infizierte Kaninchen?

Erste Auffälligkeiten sind meist plötzlich verstorbene, zuvor noch fitte Kaninchen. Je nach Gesundheitszustand, Immunabwehr, Impfstatus und Alter der Kaninchen sterben bei einem Ausbruch zwischen 80 und 100% der infizierten Kaninchen. Neben der akuten Verlaufsform, gibt es bei der RHD auch schwächere, weniger akute Formen, die jedoch selten auftreten.

Können Menschen oder andere Tiere sich anstecken?

Nein, Menschen und andere Tiere (auch Nager und Meerschweinchen) können sich mit dem Virus nicht infizieren.

Was kann ich tun wenn Kaninchen mit RHD infiziert sind?

Die Überlebenschancen von erkrankten Tieren sind leider schlecht. Die noch lebenden Kaninchen sollten an einen anderen Ort umgesiedelt werden, der nicht mit RHD verseucht ist, z.B. in Innenkäfige. Da das Virus auch indirekt über Gegenstände oder die eigene Kleidung übertragen werden kann, ist strikte Hygiene und Desinfektion nach und vor jedem Tierkontakt und auch zwischen der Handhabung zweier Tiere wichtig. Als Desinfektionsmittel sind ausschliesslich Mittel gegen unbehüllte Viren geeignet, zum Beispiel 0.5% hypochlorige Säure. Überlebende Tiere sollten so schnell wie möglich geimpft werden.

Wie kann die Diagnose gestellt werden?

Um sicher zu gehen, ob die Tiere tatsächlich an RHD verendet sind und um überlebende Tiere besser schützen zu können, sollte man ein frisch verendetes Tier in die Pathologie vom Tierspital Bern einschicken. Ihr Tierarzt kann ihnen mit dem Antrag behilflich sein.

Prävention: Wie verhindere ich, dass meine Kaninchen RHD bekommen?

Das wichtigste ist die jährliche Impfung gegen RHD1 und RHD2. Diese schützt sehr gut und ist die am besten verträgliche Kaninchenimpfung. Andere Impfstoffe die nur gegen einen Erreger schützen sind nicht mehr zu empfehlen.

Sie können versuchen ihre Kaninchen mit einem Fliegengitter vor einer Übertragung durch Insekten zu schützen. Weiter sollten neue Kaninchen erst zwei bis drei Wochen in Quarantäne gehalten und der Kontakt zu wildlebenden Kaninchen oder Hasen möglichst verhindert werden.